

# Initiativen für das Stadtgrün

Zur 62. Jahreskonferenz der Vereinigung Schweizerischer Stadtgärtnerinnen und Gartenbauämter (VSSG) kamen Ende August die Verantwortlichen für Grünräume aus Städten und Gemeinden in Yverdon-les-Bains zusammen. Im Mittelpunkt der Versammlung standen Schwerpunkte und Zwischenbilanz der Verbandstätigkeit sowie personelle Veränderungen im Vorstand der VSSG.

Text: Peter Stünzi, Landschaftsarchitekt BSLA, Kilchberg

In ihrer Begrüssung betonte Stadträtin Brenda Tuosto die Bedeutung des Klimaplanes für Yverdon-les-Bains, eine Gemeinde mit über 30000 Einwohnerinnen und Einwohnern im Kanton Waadt. Geplant sind u. a. Baumpflanzungen, Gewässerrenaturierungen und ein differenzierter Grünflächenunterhalt. Wichtig sei insbesondere, dass die Bevölkerung diese Umweltziele mittrage, unterstrich die Stadträtin.

### Einstimmige Beschlüsse

Die Mitglieder des VSSG verabschiedeten unter der Leitung ihres Präsidenten Axel Fischer (Grün Stadt Zürich) einstimmig die Geschäfte: Jahresbericht und Rechnung 2024, das Protokoll der letzten Konferenz sowie das Budget 2026. Dem Vorstand wurde Décharge erteilt.

### Strategieprozess gestartet

Fischer informierte zudem über den laufenden Strategieprozess. Eine SWOT-Analyse (Strengths/Stärke, Weaknesses/Schwäche), Opportunities/ Chancen und Threats/Risiken) zeigte Chancen und Risiken auf. Nun sollen Mitglieder aus den Regionalgruppen in einer Begleitgruppe mitwirken. Ziel ist, an der Jahreskonferenz 2026 in Zürich erste Ergebnisse präsentieren zu können.

### Zertifizierungsprozess für Grünstadt Schweiz: Mehrwert für die Umwelt

Andreas Pecnik, Ressortleiter Umwelt bei der Abteilung Verkehr, Tiefbau und Umwelt in Binningen, hob an der Jahreskonferenz die Vorteile des Zertifizierungsprozesses für Grünstadt Schweiz (GSS) hervor. Pecnik betonte, dass das Managementsystem entscheidend dabei hilft, den Zeitbedarf und die benötigten Ressourcen zu identifizieren. Besonders



Bild: Stéphanie Perrochet

im Hinblick auf das Nettonullziel erfordert es eine Vielzahl von Massnahmen, die parallel und nicht nacheinander umgesetzt werden müssen.

### Förderung der Biodiversität

Beispielhafte Ansätze für die Förderung der Biodiversität zeigte die Präsentation des Programms «Les jardins extraordinaires» durch Christian Luthi, Leiter Stadtgrün in Ecublens, und die Auftragnehmerin Réjane Juillet. Diese Initiative zielt darauf ab, die Biodiversität zu fördern, den Menschen die Natur näherzubringen und invasive Neophyten zu bekämpfen. Alarmierend ist, dass in 85 % der Privatgärten in Ecublens invasive Neophyten festgestellt wurden. Um Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer für die Umweltthemen zu sensibilisieren, werden kostenlose Beratungen angeboten, unterstützt durch gezielte Kommunikation über Post, Aushänge, lokale Presse und soziale Medien sowie die Website der Gemeinde.

### Neuigkeiten aus den Arbeitsgruppen

Aus den Arbeitsgruppen der VSSG wurde bekannt gegeben, dass das Merkblatt «Vegetationsflächenschutz bei Veran-

1 | Der Besuch der Exkursionsobjekte erfolgte in Gruppen per Velo.

staltungen» sowie die zugehörige Dokumentation in Kürze den Mitgliedern zur Verfügung stehen werden. Karin Kook, Leiterin der Abteilung Freizeitgärten und Gartenberatung der Stadtgärtnerei Basel, stellte zudem die neu gegründete VSSG-Arbeitsgruppe «Städtisches Gärtnern» vor und lud die Mitglieder zur aktiven Teilnahme ein.

### Ersatzwahl und Ehrungen

Weiter stand eine Ersatzwahl an. Markus Weibel wurde nach zehn Jahren im Vorstand der VSSG verabschiedet und erhielt für seine Verdienste grossen Applaus. Er bleibt der VSSG als Präsident Labelkommission Grünstadt Schweiz erhalten bleiben. Neu in den Vorstand gewählt wurde Stéphane Wicht, Leiter des Grünflächenamtes Freiburg. Zudem wurde Pirmin Frey, der 19 Jahre lang die Regionalgruppe Zentralschweiz und Tessin leitete, für sein Engagement gewürdigt. Nicolas Sartori aus Bellinzona wird künftig diese Regionalgruppe leiten. |